

gemeindebrief

der beiden evangelischen Kirchengemeinden



November 2023 – Januar 2024

IN DIESEM HEFT:

**PFARREI
GRÜNDUNGS-
GOTTESDIENST**
Seite 6 – 7

**UNSERE NEUE
GEMEINDE-
REFERENTIN**
Seite 8

**KIRCHENVORSTANDS-
WAHLEN 2024**
Seite 13

**EHEM. PFARRER
MANFRED HELD
VERSTORBEN**
Seite 18

GEMEINDELEBEN
Seite 30

...UND VIELES MEHR



Festgottesdienst
zur Pfarreigründung
in Weißenbrunn v. Wald



Das Redaktionsteam (von links):

Frank Müller, Gisela Müller, Diakon Martin Wenzel, Tilo Hannemann, Gabi Lux, Pfarrerin Böhnlein, Ralf Stejskal

Liebe Leserinnen und Leser,

der Herbst ist jetzt angebrochen. Die Temperaturen – auch abends – sind für die Jahreszeit zum Teil noch vergleichsweise hoch und fast schon unnatürlich. Man mag zum Klimawandel stehen, wie man will, aber irgendwie ist eine Veränderung des Klimas und des Wetters auch in Deutschland und selbst hier in der Region zu spüren.

2

Von Gott, dem Schöpfer aller Dinge, wurde uns Menschen die Erde anvertraut. In der Genesis (1. Moses 1, 28) gibt Gott uns Menschen den Auftrag „...machet euch die Erde untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alles Getier, das auf Erden kriecht“. Untertan machen im Sinne Gottes in der Bibel, was heißt das? Es sieht vielmehr vor, dass wir Menschen als

Gottes Stellvertreter inmitten der Schöpfung stehen. Gottes Herrschaft über die Erde und Tiere zielt nicht auf Unterdrückung und Ausbeutung ab, sondern hat ihr Maß am altorientalischen Idealbild des Herrschers, von dem das Wohl seiner Untertanen abhängt. Wenn wir also im Sinne der Schöpfung Gottes denken und daraus verantwortungsvoll und vernünftig handeln, nur dann erfüllen wir diesen an uns gestellten Auftrag unseres Gottes.

In diesem neuen Pfarrei-Gemeindebrief können Sie dieses Thema auch im Artikel über den Erntedankgottesdienst wiederfinden. Doch es gibt auch viel Neues zu berichten. Lassen Sie sich überraschen. Viel Spaß und Freude beim Lesen.

Ihre Gemeindebriefredaktion

Impressum

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde St. Johannis Rödental &

Ev. Kirchengemeinde Weißenbrunn v. W.

Redaktionsadresse: Beetäcker 2, 96472 Rödental

Tel: 09563/729015

Redaktionsteam: für St.Johannis

Frank Müller (verantwortlich), Gabi Lux,

Ralf Stejskal, Pfarrerin Esther Böhnlein,

Gisela Müller,

für Weißenbrunn v. W.: Diakon Martin Wenzel,

Barbara Hannemann, Tilo Hannemann,

Vielen Dank an unsere ehrenamtlichen Verteiler.

Druck:

DCT Coburg

(Bildquellen: eigene, Archiv St. Johannis bzw. Gemeindebriefverlag)

Auflage:

4 x jährlich; Auflage von 2.100 Exemplaren
kostenlose Verteilung an die
Kirchengemeindemitglieder

Diakon Martin Wenzel



Liebe Gemeinde,

bevor das Jahr zu Ende geht, möchte ich noch einmal einen Blick auf die Losung des Jahres 2023 werfen. Mal ohne den täglichen Blick auf die Kriege,

die uns beschäftigen...

»Du bist ein Gott, der mich sieht« (1. Mose 16,) – ein außergewöhnliches Bekenntnis am Ende einer Geschichte. Hagar, die Magd von Sara und Abraham, welche gemeinsam zunächst keine Kinder kriegen können – eine Dreiecksgeschichte. Der Konflikt zwischen Sara und Hagar scheint vorprogrammiert: Hagar bekommt das Kind, das Sara sich auch so sehr wünscht, aber bisher einfach nicht bekommen kann. Sara fühlt sich unterlegen. Hagar provoziert allein durch ihre Fruchtbarkeit und Sara schlägt mit Demütigung zurück. Hagar hält die Situation nicht mehr aus und rennt davon. Aber nach der Begegnung mit Gottes Boten kehrt sie zurück. Doch nicht aus Verzweiflung, oder Mangel an Perspektiven, sondern aus einer neu erhaltenen Zuversicht: »Du bist ein Gott, der mich sieht«.

Gott sieht Hagar – und UNS?

Hagar beeindruckt in ihrer Situation mit ihrem Entschluss, zurückzukehren. Schließlich hat sich an ihrer Situation nichts geändert. Zu Hause wartet immer noch Sara und nachdem Hagar weggekommen ist, wird sich ihre Einstellung zu Hagar vermutlich nicht gebessert haben. Doch der Bote fordert sie auf, zurückzukehren. Das ist hart. Gott schickt Hagar zurück an einen Ort, an dem nicht nur ihre Arbeitskraft, sondern auch ihre Sexualität ausgebeutet wurde. Aber Gottes Botschaft hört hier nicht auf. Er schickt Hagar zwar zurück, aber er erkennt ihr Leid und ihre Schmerzen an. Er sagt nicht: »Geh zurück, stell dich nicht so an, schließlich bist du eine Sklavin.« Er sagt: »Geh zurück, auch wenn ich jetzt

noch nichts an deiner Situation ändere, so habe ich dich trotzdem wahrgenommen und ich überlasse dich nicht einfach deinem Schicksal.«

Die Tatsache, dass Gott ihr Leiden erkennt und anerkennt, scheint für Hagar alles zu verändern. Sie fühlt sich gesehen und das ermöglicht ihr einen ganz anderen Umgang mit ihrer Situation. Fast erleichtert klingt es. Du siehst mich ja doch. Hagar hat mit Gott jemanden gefunden, der sie sieht. Und das tut ihr gut.

Den Wunsch, gesehen zu werden, kennen wir alle. »Hast du mich gesehen?«, hat meine Tochter mich immer gefragt, wenn sie eine Schulaufführung hatte. Gesehen zu werden gibt Menschen Selbstbewusstsein – ich werde nicht vergessen, ich werde gesehen, ich bin jemand. Natürlich wollen wir gerade in unseren erfolgreichsten und schönsten Momenten gesehen werden. Aber gerade wenn es mir schlecht geht, brauche ich Menschen, die mir sagen: »Ich sehe dich. Mir sind deine Gefühle, deine Traurigkeit oder dein Schmerz nicht egal.« Bei einem Seelsorgegespräch mit einem älteren Herrn, dessen Frau pflegebedürftig war und die er selbst pflegte, merkte ich: die Situation belastete ihn und er fühlte sich oft einsam. Während des ganzen Gesprächs machte ich mir Gedanken, wie ich ihm helfen könnte und was vielleicht unsere Gemeinde tun könnte. Nachdem er alles erzählt hatte, stand er auf, bedankte sich und wollte sich verabschieden. Ich war perplex, schließlich hatte ich ja noch gar nicht geholfen. Er aber versicherte mir, dass ich ihm sehr geholfen hätte. Er wollte einfach nur gesehen werden, in seiner Situation und mit seinen Sorgen und Ängsten. Dadurch schon empfand er alles erträglicher. Gesehen zu werden kann also unser Leben verändern. Gott sieht uns. Mit all unseren Schwächen und Stärken sind wir Angesehene Gottes. Diese wunderbare Erfahrung wünsche ich uns allen!

Ihr Martin Wenzel

Zum Ewigkeitssonntag

Einmal werde ich
über die weiße Brücke gehen.
Dann werden in meinem Haus
andere wohnen.

Einmal wird einer mir
die Kiepe vom Rücken nehmen,
in der ich sammelte, was nicht
mir gehört.

Sein Brot werde ich essen.
Werde frei sein.
Und leben.

TINA WILLMS

Gratias Pfeiffer



Werbung

5



BESTATTUNGS
INSTITUT

MAYER



Bestattungstradition seit 50 Jahren.

Das Leben hat viele Seiten.
Freude, Trauer, Glück, Schmerz:
oft liegen nur wenige Tage dazwischen.

Wir sind für Sie da,
wenn Sie unsere Hilfe brauchen.

Bgm.-F.-Fischer-Str. 5, 96472 Rödental

Eingang Bürgerplatz

Telefon 09563/6107

E-Mail: bestattungsinstitut-mayer@web.de
www.bestattungsinstitut-mayer.de

Ein Grund zum Feiern: Pfarreigründungsgottes- dienst am 24.09.2023 in Weißenbrunn vorm Wald

Ein paar Ausgaben unseres Gemeindebriefs ist es her, da habe ich geschrieben: „Die Kirche verändert sich, mit ihr auch unsere Gemeinde.“ Ein Satz, der sowohl für die Kirchengemeinde St. Johannis als auch für Weißenbrunn vorm Wald stimmt. Und tatsächlich ist in den letzten 1,5 Jahren so einiges in Bewegung geraten. Denn seit Dezember 2023 gehören die beiden Kirchengemeinden St. Johannis und Weißenbrunn vorm Wald enger zusammen, als es vorher der Fall war.

Die beiden haben eine sogenannte „Pfarrei“ gegründet, was beide Gemeinden fest aneinander bindet und dennoch beide in ihrer Eigenständigkeit belässt. Ausgelöst durch die Kürzungen der hauptamtlichen Stellen durch den Landesstellenplan war es bis zu diesem Punkt ein langer Weg mit zahlreichen Überlegungen und Diskussionen. Vor allem aber auch mit viel Zeit zum Kennenlernen und dem eindeutigen Votum: Ja, wir wollen das gemeinsam angehen!

Wenn das kein Grund zum Feiern ist – so scheuten die Kirchenvorstände von St. Johannis und Weißenbrunn vorm Wald keine Kosten und Mühen, um am Sonntag, den 24. September 2023 zu einem Festgottesdienst in die Dreifaltigkeitskirche nach Weißenbrunn vorm Wald einzuladen. Zahlreiche Menschen der vier Gemeinden Rödental's folgten dieser

Einladung und erlebten einen positiv gestimmten Gottesdienst, der mit wunderbarer Musik des Posaunenchores, der Choradstanten und durch unseren Organisten Fabian Gehrlicher gerahmt wurde.

In ihrer Ansprache wiesen die Vertrauensleute Andrea Schumann und Christian Kern darauf hin, dass „das Schiff, das sich Gemeinde nennt“ eben im Hafen verrosten würde, wenn es jegliche Neuerungen scheuen würde. Der zweite Bürgermeister der Stadt Rödental, Thomas Lesch, gratulierte den beiden Gemeinden zu diesem mutigen Schritt und übermittelte stellvertretend ein Grußwort.

Im Anschluss an den Gottesdienst konnte bei Sekt, Häppchen, Kaffee, Kuchen und Kaltgetränken im Kirchengarten Weißenbrunn gefeiert werden – und das wurde es auch, wie es auch das Titelbild unseres Gemeindebriefs wunderbar zeigt...

(Pfarrerin Esther Böhnlein)



Gründungsgottesdienst Pfarrei



Unsere neue Gemeindereferentin



Liebe Gemeindemitglieder,

ich freue mich, dass ich mich Ihnen als neue Gemeindereferentin in St. Johannis und Weißenbrunn vorm Wald vorstellen darf.

Mein Name ist Sabine Mahl, ich bin 59 Jahre alt, verheiratet und habe 2 erwachsene Kinder. Von Beruf bin ich Sozialpädagogin und Gerontologin. Seit über 30 Jahre arbeite ich in unterschiedlichsten Bereichen im Dekanat Coburg. Zuerst in der evangelischen Jugend, später in der Seniorenarbeit und in den Kirchengemeinden St. Moriz und Heiligkreuz. Als Gemeindereferentin habe ich die Ausbildung zur Prädikantin mit der Zusatzqualifikation für Bestattungen gemacht.

Ab dem 1. Dezember wird mein neuer Wirkungskreis nun bei Ihnen in der Gemeinde sein. Mit 20 Stunden werde ich dann in St. Johannis und Weißenbrunn vorm Wald mitarbeiten. Mit der anderen halben Stelle arbeite ich seit 2020 in der Nachbargemein-

de St Marien Einberg.

Arbeiten in der Gemeinde bedeutet für mich ein Stück Lebensweg gemeinsam gehen, in guten und in schweren Zeiten. Dazu gehören Gottesdienste feiern, gemeinsam Feste zu gestalten und Unternehmungen wie Freizeiten und Ausflüge zu machen, aber auch gemeinsam nach Antworten für die Herausforderungen unserer Zeit zu suchen. Mein Herz schlägt dabei vor allem für die SeniorInnen, aber lebendige Gemeinde kann nur im Miteinander aller Generationen gelingen und so werden Sie mich an den unterschiedlichsten Orten kennenlernen können.

Als Teamplayerin wünsche ich mir ein inspirierendes Miteinander von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden um gemeinsam an unserer Kirche zu bauen.

Ich freue mich darauf, Sie kennen zu lernen. Sprechen Sie mich gerne an.

Ihre Sabine Mahl

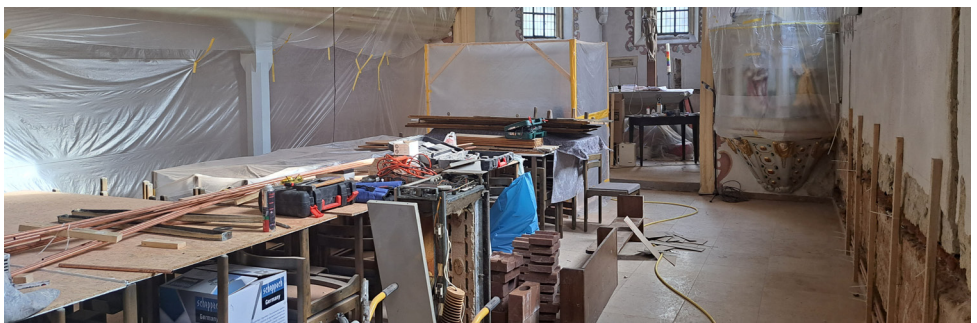


Es geht voran!

Auch wenn man es nicht glaubt, wenn man unsere Kirche jetzt innen so sieht, es geht voran und das trotz einiger, für alle nervige Verzögerungen in der Planung, der Genehmigungen usw., aber auch wegen der nunmehr festgestellten notwendigen Erneuerung der Elektroleitungen.

Der Bautrupps der Gesamtkirchenverwaltung Coburg (Fräsen der Wandschlitzze) und das Heizungsunternehmen Reißweber aus Grub a.F. (Rohrleitungen) arbeiten im Rahmen ihrer Möglichkeiten zügig und exakt zusammen, immer mit dem Ziel, ihre Baumaßnahme so schnell wie möglich zum Ende zu bringen. Vielen Dank an all die Beteiligten für die gute Arbeit.

(Frank Müller)



Erntedank mit der „Letzten Generation“ – eine Provokation?

Ernte! Abhängig von der Witterung, abhängig von guten Bodenverhältnissen, aber auch von einer intakten Insektenkultur. Faktoren, die in heutiger Zeit durch das unvernünftige Handeln von uns Menschen auf dem Prüfstand stehen. Menschen, auch die in der „Letzten Generation“, wollen uns allen die Augen öffnen für diese dringenden Probleme und uns mitnehmen, diese gemeinsam zu lösen.

die „Letzte Generation“ Pfarrer und Pfarrerinnen an, inwiefern eine Teilnahme an Erntedank-Gottesdiensten möglich wäre. Unsere Pfarrerin Esther Böhnlein wagte das Experiment in der Meinung, dass Klimaschutz und Erntedank zusammengehören und es nur im guten Dialog miteinander geht, dass sich die Gesellschaft insoweit nicht spaltet und hasserfüllt gegenübersteht.

Aus diesem Grund lud sie das 72jährige Mitglied der „Letzten Generation“, Herrn Reimund Lebeis, ein, um mit



Dabei erregt die Gruppierung immer wieder Aufsehen und sorgt für gespaltene Meinungen innerhalb unserer Gesellschaft. Ganz egal, wie man zu einzelnen Aktionen dieser Gruppierung steht, gehört es zur christlich evangelischen Glaubenskultur, sich auch mit konträren Themen und Gruppierungen auseinanderzusetzen, vor allem dann, wenn sie die Schöpfung Gottes oder das christliche, gemeinschaftliche Miteinander tangieren. Vor einigen Monaten fragte

ihm im Rahmen einer Dialogpredigt über Klimaschutz, unsere christliche Verantwortung für die Schöpfung und die Menschen der nachfolgenden Generationen ins Gespräch zu kommen. Pfarrerin Böhnlein bezog sich auf die Sintflut-Geschichte in der Bibel und wie die Menschen über Noah gelacht und gespottet haben, weil sie die Zeichen Gottes und der Zeit nicht gesehen haben oder nicht sehen wollten. Herr Lebeis stellte dar, dass es für ihn als Vater und Opa darauf ankommt,

dass die nachfolgenden Generationen auch noch eine lebenswerte und intakte Umwelt vorfinden und wie wir auch weiterhin die herrliche Schöpfung genießen können.

Mit welchen Gedanken die Gottesdienstbesucher jeweils nachhause gegangen sind, wissen wir nicht. Im Anschluss an den Gottesdienst haben aber doch einige noch bei einem Kaffee im Eingangsbereich zusammengestanden, um sich auszutauschen – auch mit Herrn Lebeis. Aus meiner Sicht war es ein toller, mal etwas anderer Erntedank-Gottesdienst.

(Frank Müller)

„Ein Gottesdienst mit denen?“

– Ein paar Hinweise von
Pfarrerin Esther Böhnlein

Selbstverständlich kann ich verstehen, dass die Einladung an ein Mitglied der Letzten Generation, am Gottesdienst teilzunehmen, nicht bei allen Menschen auf Verständnis trifft. Und ehrlich gesagt wäre es für mich auch viel leichter gewesen, einen Standardgottesdienst zum Erntedankfest zu feiern.

Nun verhält es sich aber so, dass ich als Pfarrerin nicht selten davon spreche, dass wir unseren Nächsten mit offenen Herzen und Ohren begegnen sollen – dazu zählt für mich eindeutig, sich mit Spaltungen unserer Gesellschaft auseinanderzusetzen. Dass

die Bewältigung der Klimakrise eine wichtige Aufgabe ist, davon sind die meisten Menschen in unserer Gesellschaft überzeugt.

Wieso begegnen wir uns dann gegenseitig in Hass, wenn wir das gleiche Ziel verfolgen? Natürlich weiß ich gleichzeitig um meine Verantwortung dafür, was im Gottesdienst geschieht. Die Dialogpredigt habe ich daher sehr sorgfältig mit Herrn Lebeis im Austausch vorbereitet. Herausgekommen ist meines Erachtens nach alles andere als eine Provokation.

Gern können Sie die Predigt noch einmal unter www.pfarrei-roedental.de unter „St-Johannis“ bzw. „Predigten 2023“ nachlesen.

Über Ihre Meinung hierzu freue ich mich auch, egal ob per Anruf, E-Mail oder WhatsApp.

Ihre Pfarrerin Esther Böhnlein



Vielen
Dank für
die
guten
Gaben

12

Vielen
Dank für
das
Wort
Gottes



Gemeinsamer Kirchenvorstand in der Pfarrei St. Johannis und Weißenbrunn vorm Wald ab der Wahl 2024

Auf S. 6 und 7 haben Sie bereits einen Eindruck davon bekommen, welchen Weg die beiden Kirchenvorstände aus St. Johannis und Weißenbrunn vorm Wald hinter sich gebracht haben, bis es zur Pfarreigründung kam. Nun stellt sich die Frage, welche Konsequenzen daraus erwachsen, wenn zwei – weiterhin selbstständige – Kirchengemeinden näher aneinanderrücken. Eine Konsequenz aus dieser Entscheidung halten Sie gerade in der Hand: unser gemeinschaftlicher Gemeindebrief. Und tatsächlich haben wir noch mehr Dinge gemeinsam: Mit der Anpassung der Gottesdienstzeit in beiden Gemeinden gibt es einen gemeinsamen Predigtplan; es gibt eine gemeinsame Homepage (www.pfarrei-roedental.de); die geschäftsführende Pfarrerin ist für beide Gemeinden ein und dieselbe und so kommt es auch, dass auch die ab dem 1. Dezember neu besetzte 0,5 theologisch-pädagogische Stelle für die Pfarrei ausgeschrieben und gemeinsam besetzt wurde.

Eine weitere Konsequenz kommt ab Herbst 2024 hinzu, denn in Zukunft wird es einen gemeinsamen Kirchenvorstand für die Pfarrei und damit auch für beide Kirchengemeinden geben. Die Kirchenvorstände haben sich für den Beschluss dieses Schrittes über ein halbes Jahr Zeit gelassen

und auch hier viel miteinander diskutiert, Argumente abgewogen und überlegt, wie dies zusammen funktionieren kann. Ausschlaggebend waren dabei folgende Punkte:

Jede Kirchengemeinde hat weiterhin feste Vertreter und Vertreterinnen im Kirchenvorstand, da mit zwei Wahlbezirken gewählt wird – auch von der kleineren Kirchengemeinde Weißenbrunn vorm Wald sind daher fest Personen im Kirchenvorstand vorgesehen. Bei allen Entscheidungen gibt es eine sogenannte Minderheitenklausel, sodass stets gemeinsam und nie gegeneinander entschieden werden soll. Dazu kommt, dass die allermeisten Themen jetzt schon beide Gemeinden völlig gleich betreffen und es so oft zu Doppelungen kommt. Ein positiver Effekt ist dadurch auch, dass die absolute Anzahl an Sitzungen dadurch für die geschäftsführende Pfarrerin deutlich reduziert wird.

Die Haushalte der Gemeinden sind im Übrigen von dieser Entscheidung unberührt. Beide Kirchenvorstände sind mit dieser Entscheidung der Überzeugung, dass so die richtigen Weichen für die Zukunft gestellt werden – und vielleicht haben Sie ja sogar Lust, Teil dieses Gremiums zu werden? In der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefs informieren wir Sie umfassend über die Kirchenvorstandswahl, die im Oktober 2024 stattfinden wird.

(Pfarrerin Esther Böhnlein)

GZ Disco lebte wieder auf

Als mich Diakon Martin Wenzel beim Einkaufen in der Edeka fragte, ob ich Freitag Abend Zeit hätte, bei der GZ Disco Revival mitzuhelfen, sagte ich spontan zu. Zuhause war ich dann eher skeptisch, ob überhaupt jemand kommt nach ca. zwanzig Jahren Funkstille.

So machten sich meine Frau und ich am Freitagabend, den 6. Oktober auf in unser Gemeindezentrum, um mitzuhelfen, dass die Revival-Party ein Erfolg wird. Ein gutes Helferteam war bereit, die Gäste zu empfangen.

Martin Wenzel stellte eine komplette Musikanlage mit Lichtorgeln und Verstärkern – alles vom Feinsten – zur Verfügung. Christian Seidel, der damals die Musik auflegte, konnte als DJ engagiert werden. Pünktlich um 19:30 Uhr ging es dann auch los und die ersten Gäste trudelten ein. Ich war am Eingang und kassierte das Eintrittsgeld und jede Dame, jeder Herr bekam wie damals üblich, einen Eintrittsstempel auf die Hand. Kurz nach 20 Uhr war dann unser Gemeindezentrum schon ziemlich voll. Viele freuten sich, dass endlich mal wieder eine Disco in Rödental ist und ein grosses Hallo gab es beim ehemaligen GZ Disco-Team, das fast komplett da war.

Und dann ging auf der Tanzfläche "die Post ab". Es wurde zu den Tophits der 80er und 90er Jahre getanzt, z.B. Rock me Amadeus von Falco (1985) oder Thriller von Michael Jackson (1984) oder auch der Ohrwurm von

Matthias Reim: Verdammt ich lieb Dich (1990). Auf der Tanzfläche wurde getanzt und geschwitzt und viele nahmen das Angebot an und ließen sich ihr Wunschlied auflegen.

Der älteste Besucher war Ü90 und hat mit seiner Frau noch flott das Tanzbein geschwungen. Unser Team an der Theke kam mit dem Getränke ausschenken kaum nach, so gross war der Andrang. An der Getränkebar gab es Sekt und Prosecco, Aperol Spriz, Lillet und natürlich fränkisches Bier. Alkoholfreie Getränke gab es natürlich auch sowie Pizzabrötchen. Im proppenvollen GZ war die Stimmung bombastisch. Gegen 23 Uhr ging uns dann sogar das Bier aus. Um Mitternacht wurde die Musik leiser und die Revival-Party ging zu Ende.

Die Veranstaltung war ein MEGA-Erfolg und schreitet nach einer Fortsetzung, was auch von vielen Besuchern gewünscht wurde. Ein besonderer Dank gilt unserem Diakon Martin Wenzel, dem DJ Chris und den Helferinnen und Helfern, ohne die so eine Party gar nicht möglich wäre. Und das Beste zum Schluss: der Erlös der Veranstaltung über 641,79 € kommt unserer Orgelrenovierung zu Gute. Ich persönlich freue mich schon auf die nächste Disco und bin wieder mit dabei.

(Ralf Stejskal)



Seniorenkreis-Ausflug nach Röslau

Einmal im Monat trifft sich eine Gruppe von 20 bis 30 Seniorinnen und Senioren zum Seniorenkreis im Gemeindezentrum St. Johannis. Für den thematischen Impuls hat in den letzten Monaten Pfarrerin Esther Böhnlein gesorgt, während Christine Süßenbach und Irmgard Weitz das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen lassen.

Doch: Welche Themen sind spannend, was interessiert unsere Senioren und Seniorinnen? Bei dieser Frage kam im Sommer 2023 die Idee auf, dass ein Ausflug mal wieder eine schöne Sache wäre. Das Ziel der Tagesreise war auch schnell gefunden, denn schließlich war ein Besuch bei Pfarrer Jörg Mahler im Fichtelgebirge längst überfällig und stieß daher sofort auf Begeisterung.

So machten wir uns am Mittwoch, den 4. Oktober 2023 mit dem Reisebus auf den Weg von Oeslau nach Röslau. Dort empfing uns Pfarrer Mahler mit einem (alkoholfreien) Sektempfang, im Anschluss feierten wir gemeinsam eine Andacht in der Kirche, die

ebenfalls den schönen Namen St. Johannis trägt. Pfarrer Mahler sprach in Bezug auf das Erntedankfest von den Bienen und erzählte dabei, dass die Kirchengemeinde seit neuestem auch selbst Kirchenhonig produziert. Außerdem gewährte uns Pfarrer Mahler einen Einblick in den Aufbau der Kirchengemeinde und darin, wie evangelische Kirche auf dem Land bzw. im Fichtelgebirge so funktioniert.

Nach einem kurzen Besuch des Pfarrgarten kehrten wir in die Gaststätte „Zur Laube“ ein, um im Anschluss daran den Aussichtspunkt „Zwölfgipfelblick“ zu genießen. Manch eine und einer ging danach ein paar Schritte zu Fuß, wobei sich alle kurze Zeit später zu einem abschließenden Kaffee und Kuchen in Röslau wiedertrafen. Der Ausflug wurde durch ein gemeinsames Gruppenfoto beendet, nachdem alle glücklich und müde in den Bus einstiegen. Pfarrer Mahler sei an dieser Stelle noch einmal für die Gastfreundschaft in Röslau gedankt und auch allen Mitfahrern und Mitfahrerinnen sei Dank für die Freude am Ausflug und die gute Laune, die sich bis zum Abend hin durchzog.

(Pfarrerin Esther Böhnlein)



Gottesdienste

Datum	Tag	Zeit	Ort	
05.11.	22. So n Trin	9:00	Weißbrunn	
		10:30	GZ	Abendmahl
12.11.	Drittletzt. So	9:30	St. Marien	kein Gottesdienst
19.11.	Volkstrauertag	9:00	Weißbrunn	Posaunenchor u.
		10:30	OWB	Gedenken Ehrenr
22.11.	Buß-u.Betttag	18:00	Christuskirche	Johannis+ Event
26.11.	Ewigkeitsso	9:00	Weißbrunn	Totengedenken
		18:00	GZ	Kirche am Abend Musik: Sophie Re
03.12.	1. Advent	9:00	Weißbrunn	
		10:30	GZ	Brot für die Welt
10.12.	2. Advent	10:00	Weißbrunn	Einführung Geme
17.12.	3. Advent	15:00	Weißbrunn	Adventskonzert
24.12.	4.Ad/HeiligAb	15:30	OWB	
		16:30	Weißbrunn	Familiengodi mit l
		17:00	GZ	
		22:00	GZ	Christmette
25.12.	1. Weihn.	17:00	Domäne Rödentel	Weihnachtsgotte
26.12.	2. Weihn.		kein Godi	
31.12.	Silvester	15:30	Weißbrunn	Abendmahl
		17:00	St. Hedwig	ökum. Jahresschl
2024				
01.01.	Neujahr	18:00	GZ	Sekt und Segen
06.01.	<i>Epiphania</i>		<i>kein Godi</i>	
07.01.	1. So n Epiph	10:00	Dörfles-Esbach	Partnerschaftsg
14.01.	2. So n Epiph	9:00	OWB	
		10:30	GZ	
21.01.	3. So n Epiph	9:00	Weißbrunn	
		10:30	GZ	
28.01.	Lt. So n. Epiph	18:00	Feuerwehrhaus	Gottesdienst m.

Hinweise	Prediger
	PfarrerIn Böhnlein
	PfarrerIn Böhnlein
St. Johannis	
anschl. Ehrenmal	Diakon Wenzel
mal	Diakon Wenzel
t	Team
	Pfrin Böhnlein/Diakon Wenzel
- Totengedenken nner/Fabian Gehrlicher	PfarrerIn Böhnlein
	Lektor Dier
	Lektor Dier
indereferentin Sabine Mahl	Team
	PfarrerIn Böhnlein
Krippenspiel	Diakon Wenzel
	PfarrerIn Böhnlein
	Diakon Wenzel
Gottesdienst - Evangelisch in Rödental	Team
	PfarrerIn Böhnlein
Schlussgodi m. St. Hedwig	Pfrin Böhnlein/Pfarrer Fischer
	PfarrerIn Böhnlein
Godi anschl. Brunch	Team
	Prädikant Müller
	Prädikant Müller
	PfarrerIn Böhnlein
	PfarrerIn Böhnlein
d. Feuerwehr - Evangelisch in Rödental	Team

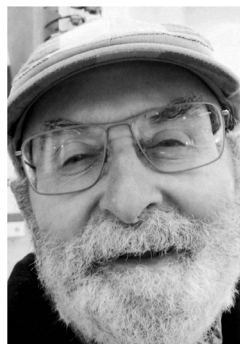
Nachruf: Pfarrer i.R. Manfred Held verstorben

Am 11. Oktober 2023 verstarb unser Gemeindemitglied Pfarrer i.R. Manfred Ludwig Held im Alter von 85 Jahren in der Villa Stocke in Rödental.

Manfred Held, der gebürtig aus Rothenburg ob der Tauber stammte, studierte in Neuendettelsau, Tübingen, Göttingen und Erlangen evangelische Theologie, bevor er 1967 seinen Vorbereitungsdienst als Vikar der Evang.-Luth. Kirche in Bayern begann. Am 9. November 1969 wurde er in der Kirche St. Moriz in Coburg zum evangelischen Pfarrer ordiniert und damit lebenslang dazu berufen, das Evangelium zu predigen, zu taufen und das Abendmahl zu feiern. Knapp vier Jahre später begann er zum 1. Februar 1973 seinen Dienst auf der neu eingerichteten zweiten Pfarrstelle in St. Johannis und wurde so zum neuen Kollegen von Pfarrer Fritz Anke.

Vor allem Unter- und Oberwohlsbach wuchsen ihm in der Folgezeit ans Herz, denn tatsächlich wurde er angesichts eines fehlenden Führerscheins zuverlässig von den Gemeindemitgliedern mit dem Auto abgeholt, um mit diesen in Oberwohlsbach Gottesdienst feiern zu können. Außerdem war es Helds Verdienst, dass die Gottesdienste am Neujahrstag erst am späteren Nachmittag, statt am Morgen gefeiert wurden.

Im Gedächtnis bleibt Pfarrer Held



aber auch deswegen, weil er einen „etwas zu groß geratenen Seitenaltar“ (Zitat Held) hatte, nämlich seine Leidenschaft für den Fußball und weitere Sportarten wie Handball oder Hockey. Akribisch verfolgte er Spiele, Spielberichte und wurde so auch unter den Sportlern selbst auch sehr geschätzt.

Nach einem Abstecher nach Lipprichshausen (Dekanat Uffenheim) wurde Held ab 1981 Pfarrer in St. Georgen in Bayreuth und ab 1985 Pfarrer in der Altstadt Bayreuths. Zum 1. Februar 2003 trat er in den Ruhestand ein, 2017 wurde er mit seinem Umzug in die Villa Stocke wieder Gemeindemitglied unserer Kirchengemeinde St. Johannis. Auch als Rentner nahm er seinen Dienst als Pfarrer i.R. sehr ernst und leistete noch bis vor kurzem seelsorgerlichen Beistand im Seniorenwohnheim selbst. Sein Leben lang begleitete ihn dabei das Votum aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Rom: „Ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die glauben.“ (Römer 1,16).

Held selbst nahm den Glauben an

Gott als bedingungsloses Geschenk wahr. Für ihn selbst wurde darin deutlich, dass es nicht unser eigenes menschliches Können ist, das uns durch das Leben trägt, sondern dass es immer schon Gott ist und war, der in der Taufe zu uns ja gesagt hat. Dieser Glaube ist es, der uns die Kraft zum Leben und darüber hinaus schenkt.

Pfarrer i.R. Manfred Held wurde am 18. Oktober auf dem Waldfriedhof in Rödental/Oeslau beerdigt. Wir wünschen allen Trauernden für den weiteren Weg alles Gute.

(Pfarrerinnen Esther Böhnlein)

Neues vom Friedhof in Weißenbrunn vorm Wald

Aufmerksame Spaziergänger und Grabpfleger haben auf dem Friedhof in Weißenbrunn vorm Wald feststellen können, dass sich so einiges getan hat. Zahlreiche Bäume haben wir schon stark gekürzt bzw. fällen lassen, da sie einfach so kaputt waren, dass die Sicherheit nicht mehr gegeben war. Dies wird auch noch weitere Bäume betreffen, selbstverständlich möchten wir aber nach Abschluss der Maßnahme auch wieder neue Bäume anpflanzen.

Des Weiteren wurden in den letzten Wochen viele Gräber eingeebnet, deren Nutzungsdauer abgelaufen war. Wir bedanken uns in diesem Zusammenhang von ganzem Herzen bei allen Nutzungsberechtigten für die unkomplizierte Kommunikation! Außerdem wird in den nächsten Monaten noch eine Grabsteinprüfung von unserer Seite durchgeführt werden – wenn es etwas zu beanstanden gibt, werden wir Sie selbstverständlich postalisch hierzu informieren.

Wir, der Kirchenvorstand Weißenbrunn vorm Wald, werden uns außerdem bemühen, im Gemeindebrief immer mal wieder vom Friedhof zu berichten. Wenn Sie Fragen und Anregungen rund um den Friedhof haben, dann melden Sie sich doch gern direkt bei Pfarrerin Esther Böhnlein. Die Kontaktdaten finden Sie im Schlussteil des Gemeindebriefs.

Für den Kirchenvorstand Weißenbrunn vorm Wald:

Pfarrerinnen Esther Böhnlein







Evangelisch
in Rödental

Mach dich bereit...

Ein digitaler Adventskalender für
die evangelischen Kirchengemeinden in
Rödental

Speichern Sie **0157 30968624** in Ihr Adressbuch ein.
Schicken Sie eine WhatsApp Nachricht mit dem Inhalt
"Advent".

Oder abonnieren Sie über Telegram den Kanal
"Rödental Adventskalender".

*Sie erhalten vom 1.-26. Dezember 2023 täglich einen Impuls
für Ihren Weg zum Weihnachtsfest. Ihre Nummer wird für diese
Zeit gespeichert und ab dem 26.12.2023 wieder gelöscht.*

Wir feiern Sankt Martin

am Sonntag, dem 12. November 2023 um 17 Uhr
auf der Kirchenwiese von St. Hedwig

- **Martinsandacht** auf der Kirchenwiese
(bei schlechtem Wetter in der Kirche)
- **Martinszug**
- gemütliches **Beisammensein am Feuer**
(für kleine Speisen und Getränke ist gesorgt)



Laterne nicht vergessen!

Musik im Advent

Dreifaltigkeitskirche
Weißenbrunn vorm Wald

3. Advent
17. Dezember
2023
um 15.00 Uhr



Mitwirkende:

Choradstanten Weißenbrunn v. Wald

Posaunenchor Weißenbrunn v. Wald

Orgel

Der Eintritt ist frei!

Weltkindertag – Wieso, Weshalb, Warum?

Diesen besonderen Tag für Kinder gibt es schon seit 1954. Er wurde von den Vereinten Nationen gefordert. Dieser Tag soll uns Erwachsene daran erinnern, dass auch Kinder Rechte haben, die beachtet werden müssen. Dieser Tag wird mittlerweile in vielen Ländern gefeiert, in manchen ist es sogar ein Feiertag.

Eines der Ziele ist es, sich für die Rechte der Kinder einzusetzen. Deshalb steht er jedes Jahr unter einem anderen Motto. Dieses Jahr lautete es: „Kinder haben Rechte! ... auf einen Privatbereich und Intimsphäre“!

In Deutschland begann man erst am 20. September 1989 diesen Tag richtig zu feiern, nachdem in der UN-Kinderrechtskonvention das erste völkerrechtlich verbindliche Dokument mit Kinderrechten festgelegt wurde.

Auch bei uns im Kinderhaus „Tigerente“ ist es schon seit vielen Jahren zur Tradition geworden, an diesem Tag für alle Kinder etwas tolles zu planen.

Dieses Jahr stand ein gemeinsamer Ausflug in den Wildpark nach Tam- bach auf dem Programm. Schon die

Busfahrt war für die Kinder sehr interessant und aufregend. Bei Bilderbuchwetter im Wildpark angekommen, stärkten wir uns erst einmal alle bei einem Picknick im Freien. Anschließend trennten sich die einzelnen Gruppen und streiften durch den Park, um viele interessante Begegnungen mit den Tieren zu machen und konnten diese auch füttern. Zur Mittagszeit trafen wir uns alle wieder, um gemeinsam zu essen. Nachdem wir uns gestärkt hatten, stürzten sich die Kinder ins Getümmel auf dem Spielplatz, um auch noch die tollen Spielgeräte zu erkunden. Gegen 14.00 Uhr wurden wir wieder von unserem freundlichen Busfahrer abgeholt und sicher zurück ins Kinderhaus gebracht.

Glücklich, aber auch geschafft konnten die Kinder dann ihren Eltern viel von diesem Tag berichten.

(Susanne Böhm, Kinderhaus Tigerente)



Vorankündigung

Traditionelle
Männerwanderung
der vier
Kirchengemeinden
Rödental

Samstag, 30. Dezember 2023

Nähere Infos werden noch im Albert,
auf unserer Homepage und
im Kommunenfunk bekanntgegeben

25

Konzert zum Advent

am 2. Dezember 2023

um 18.00 Uhr

in der Christuskirche Mönchröden

Saint Gobain Singers, Rödental

Leitung: Stefan Schunk

Kammerchor Cantabile, Gotha

Leitung: Sybille Sommer

Eintritt frei

Spenden willkommen



Vesperkirche Coburg 2024

Die Vesperkirche 2023 war ein voller Erfolg! Gemeinschaft – Kultur – Beistand – Andacht – Einfühlungsvermögen – Bewusstsein – Willkommen sein. Das und vieles mehr konnten wir während unserer Vesperkirche verkörpern und andere in diese wunderbare Atmosphäre mit hineinnehmen.

Über 150 Ehrenamtliche standen über die 2 Wochen parat, ihren Dienst mit und für andere zu tun. Begleitet wurde die Vesperkirche an jedem Tag durch Prominente aus Politik, Kultur, Sozialwesen und Kirche, die mit ihrem Einsatz vor Ort an der Essensausgabe unsere Vesperkirche tatkräftig unterstützten. Jeden Morgen öffneten wir die Pforten unserer Moritzkirche und jeden Tag kamen über 250 Menschen. An unseren Tischen entstand eine Tischgemeinschaft von Menschen, die sich über Generationen sowie soziale und kulturelle Grenzen hinweg auf ganz neue Art begegnen und kennenlernen konnten.

Vom 25.02.2024 – 10.03.2024 wird die Vesperkirche Coburg wieder ihre Tore öffnen und an die gedeckten Tische zu Gemeinschaft und so vielem mehr einladen. Gerne auch wieder mit Ihnen an unserer Seite!

26

Wenn Sie Lust haben, als Ehrenamtliche tatkräftig mit anzupacken, dann melden Sie sich gerne unter:

dialog-Stadtbüro der Diakonie
Metzgergasse 13, 96450 Coburg
Tel: 09561/7990500, dialog@diakonie-coburg.org

Neben fleißigen HelferInnen brauchen wir auch in diesem Jahr wieder Ihre finanzielle Unterstützung. Wir freuen uns über jeden und jede, die ihren Beitrag dazu geben kann, dass wir dieses tolle Projekt auch 2024 wieder auf die Beine stellen können.

Ev. Luth. Gesamtkirchengemeinde
Stichwort: Vesperkirche
VR-Bank Coburg e.G.
IBAN: DE42 7836 0000 0603 9956 58

Neu ist unser *Patenprogramm* für unsere finanziellen Förderer. Neugierig?!?
www.vesperkirche-coburg.de/patewerden.

Außerdem laden wir zum
Benefizkonzert zugunsten der Vesperkirche:
10.12.23 ab 19.00 Uhr im Haus Kontakt (Untere Realschulstr. 3, Coburg)



Lübbe Belletristik
415 Seiten
ISBN: 978-3-7857-2844-4
Ersterscheinung: 26.05.2023

Armando Lucas Correa
DIE REISENDEN DER NACHT
Roman

Vier Frauen, vier Generationen und Entscheidungen, die ein Leben prägen und retten.

Ein besonderer Roman von eindringlicher Intensität, der lange im Gedächtnis bleibt.

Bewegend, spannend, tiefgründig und begeisternd. (Frank Müller)

Krippenspiel 2023



Proben ab dem 5. November
immer sonntags um 10 Uhr
im Gemeindehaus Weißenbrunn
vorn Wald - komm einfach
vorbei und mach mit!



Weihnachtsgottesdienst für alle am 24.12.
um 16:30 Uhr in Weißenbrunn vorn Wald

St. Marien Einberg

Candlelight-Dinner

17.11.23 um 19 Uhr im Gemeindehaus

Chorkonzert

3. Dezember 2023 Kirche St. Marien



Wandel säen 65. Aktion Brot für die Welt

Wer auf den Boden von Gottes Geist sät, wird von diesem Geist das ewige Leben ernten. Lasst uns daher nicht müde werden, das Rechte zu tun. Denn wenn die Zeit da ist, werden wir die Ernte einbringen. Wir dürfen nur nicht vorher aufgeben. Solange wir also noch Zeit haben, wollen wir allen Menschen Gutes tun. (Galater 6,8b-10a, Übersetzung: BasisBibel)

Immer noch haben in dieser Welt Menschen Hunger. Beinahe jeder zehnte Mensch hat nicht genug zu essen. Mehr als jedes fünfte Kind ist nicht ausreichend entwickelt, weil ausgewogene Nahrung fehlt. Die Pandemie, die Kriege in der Welt und auch die Klimakrise werfen teils gute Entwicklungen um Jahre zurück. Damit Menschen sich weltweit mit ihren eigenen Mitteln und aus eigener

Kraft versorgen können, braucht es Anpassung an die sich wandelnden Verhältnisse und mehr Gerechtigkeit. Die Partner von Brot für die Welt berichten uns von Menschen, deren Geschichten Mut machen. Die Saat für den Wandel hat bereits begonnen. Lasst uns mit ihnen zusammen aussäen. Mit unserer Verbundenheit über Brot für die Welt und in unserem alltäglichen Leben!

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE33KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

“

Papa hat sich überlegt,
wie du auf nichts
verzichten musst ...

Du kannst ab sofort
einfach in 12 kleinen
Raten bezahlen.

”



Karla Hieber
6. Generation des
Familienunternehmens

Ratenzahlung möglich beim Kauf von Brillen und Hörsystemen im Jahr 2023, Bonität vorausgesetzt.

OPTIK
Müller
COBURG · RÖDENTAL

*Meine Nummer eins
für Auge und Ohr.*

Rödental, Bürgerplatz 8
Tel. 095 63 / 26 26

Coburg, Mohrenstraße 31
Tel. 095 61 / 98 49

Bad Rodach, Markt 12
Tel. 095 64 / 92 89 710

www.optikmueller.de



Die Akustiker

EXPERTEN FÜR KOMMUNIKATION.

COBURG · RÖDENTAL
BAD RODACH

ZUSAMMENHALT SEIT ÜBER 125 JAHREN

Gemeindeleben St. Johannis / Froschgrund

Zu folgenden Veranstaltungen laden wir ein: Machen Sie mit!

„Cafè Verschnaufpause“

jeden Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr
Ort: Gemeindezentrum

Lieder & Geschichten von Himmel und Erde

14-tägig Donnerstag 10:00 Uhr

Ort: Curanum
- Sabine Günzel Tel: 3804 -

Suppenküche

Termin: 16.11. 2023 / 07.12.2023
18.01.2024

12:00 Uhr - Ort: Gemeindezentrum

Bibelkreis

Mittwoch 18.00 Uhr 14 tägig

- Gabi Lux Tel: 5493820
- Gisela Müller Tel: 1046

Seniorenkreis

14:30 Uhr - Mittwoch

Termine: 15.11.2023 / 06.12.2023 /
10.01.2024

Ort: Gemeindezentrum
- Pfarramt Tel: 729015

UHU- Kreis („unter Hundert“)

trifft sich wieder am Donnerstag 14. Dezember um 14:30 Uhr im Gemeindehaus in Weißenbrunn v. W. adventliches Beisammensein

Donnerstag 08. Februar 2024 um 14.30 Uhr im Gemeindehaus „Mit sing und sang und schnick und schnack“. Fasenacht

Jungschar-Kindergruppe in Weissenbrunn v. W.

jeweils Donnerstag 17 Uhr im Gemeindehaus Weißenbrunn v. W.
(für Kinder ab der 1. bis 5. Klasse)

Termine:

09.11.2023 - Filmabend

23.11.2023 - „ab ins Totenreich“; Treffpunkt am Friedhof; Wir erfahren, wie es im Leben so weitergeht :)

14.12.2023 - Adventsfeier im Gemeindehaus

18.01.2024 - Spielenachmittag

09.02.2024 - Kinderdisco (Fasching)
(16.30 - 19:00 Uhr im Gemeindehaus)

Nachwuchsbläserkurs in Weissenbrunn v. W.

jeweils Dienstag 17 Uhr im Gemeindehaus Weißenbrunn v. W.

Termine: 07.11. / 21.11. / 05.12. /
19.12. / 09.01.2024 /
23.01.2024 / 06.02.2024

Choradstanten

treffen sich zum Singen jeden Dienstag um 19:30 Uhr im Gemeindehaus in Weißenbrunn v. W.

Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlichst willkommen!

Leitung: Anke Kroll

Posaunenchor in WvW

probt nach gesonderten Absprachen im Gemeindehaus von Weißenbrunn v. W. Auch hier dürfen gerne noch weitere BläserInnen mitmachen. Bitte einfach bei Christian Kern (Tel: 09563/308309) melden.

Wichtige Adressen



Unsere Homepage: www.pfarrei-roedental.de

Pfarramt <u>St. Johannes</u>	Gabi Lux, Beetäcker 2 Tel: 09563/729015 E-mail: pfarramt.stjohannis-roedental@elkb.de Di.-Fr.: 9:00 – 12:00 Uhr; Do.: 15:00 -17:00 Uhr Bankverbindung: IBAN: DE97 7836 0000 0002 5917 58
Pfarramt <u>Weissenbrunn v. W.</u>	Barbara Hannemann, Bergheimstr. 32 Tel. 09563/8775 E-Mail: pfarramt.weissenbrunn-vorm-wald@elkb.de Donnerstag: 08:30 - 11:30 Uhr Bankverbindung: IBAN: DE95 7836 0000 0002 2105 84
Pfarrerin	Pfarrerin Esther Böhnlein, Tel: 09563/729018 Mobil: 0160/90565919 E-mail: esther.boehnlein@elkb.de
Diakon	Martin Wenzel Tel: 036766/379891; Mobil: 0157/73494563; E-mail: martin.wenzel@elkb.de ; Büro: Bergheimstr. 32; Rödental
Gemeindereferentin (ab 01.12.2023)	Sabine Mahl Tel: 09563/5093053; Mobil: 0170/6144600; E-mail: sabine.mahl@elkb.de , Büro: Beetäcker 2, Rödental
Vertrauensleute <u>St. Johannes</u>	Frank Müller, Tel: 0160/7434398 E-mail: fraenklin.rdtl@gmx.de Andrea Schumann (stellv.), Tel: 09563/3881, E-mail: info@isaspa.de
Vertrauensleute <u>Weissenbrunn v. Wald</u>	Tilo Hannemann, Tel. 09563/8740, E-mail: tbalhome@gmail.com Christian Kern Tel. 09563/308309, E-mail: christian.kern@roedental.com
Fritz-Anke-Kita	Tel: 09563/8660; Fax: 09563/308349 E-mail: kita.pfarrer.fritz.anke.roedental@elkb.de
Kita Tigerente	Tel: 09563/3567; Fax: 09563/308169 E-mail: kita.tigerente@elkb.de
St. Johannes-Kita	Tel: 09563/6869; Fax: 09563/309313 E-mail: kita.st.johannis.roedental@elkb.de
Regionale Jugendarbeit	Annika Gaßler; Tel: 0152/02629038
Welt-Laden e.V.	z.Zt. Verkauf im Gemeindezentrum St. Johannes



Herzliche Einladung!



**Zum Einführungsgottesdienst von
Gemeindereferentin
Sabine Mahl**

**Sonntag
10. Dezember 2023
um 10 Uhr**
Dreifaltigkeitskirche
Weißbrunn vorm
Wald



Im Anschluss laden wir zum Empfang in das
Gemeindehaus Weißbrunn vorm Wald ein!



Gottesdienste an Weihnachten

In unserer Pfarrei

24. Dezember 2023

- | | |
|-----------|--|
| 15.30 Uhr | Oberwohlsbach |
| 16.30 Uhr | Weißbrunn
Familiengottesdienst mit Krippenspiel |
| 17:00 Uhr | Christvesper im Gemeindezentrum |
| 22.00 Uhr | Christmette im Gemeindezentrum |

Domäne Rödental (im Freien)

25. Dezember 2023

- | | |
|-----------|---|
| 17:00 Uhr | Weihnachtsgottesdienst aller Rödentaler
Kirchengemeinden |
|-----------|---|

